

[383.]

Bitte um Zurücksendung.

Diejenigen verehrlichen Handlungen, welche von

Napoleons Leben von Heyne

noch vollständige Exemplare oder einzelne Hefte auf dem Lager haben und solche remittiren können, verpflichten mich, wenn sie dieselben noch vor der Messe zurücksenden, da die zahlreich eingehenden Bestellungen den geringen Vorrath bald erschöpft haben werden.

Aus diesem Grunde kann ich mir auch

Nichts zur Disposition

stellen lassen, und bitte ich dieses ja zu berücksichtigen, da beim Abschluß auf Disponenden keine Rücksicht genommen werden kann. Chemnitz, 7. Jan. 1841.

Br. Fr. Goedsche, Sohn.**Vermischte Anzeigen.**

[384.]

Prag, den 4. Januar 1841.

P. P.

Wir beehren uns Ihnen durch Gegenwärtiges anzuzeigen, dass der zwischen uns bestandene Gesellschaftsvertrag mit Ende December v. J. erloschen ist.

Frau **Anna Tempky** übernimmt die Liquidation für gemeinschaftliche Rechnung und Obligo, wird die Handlung unter der Firma **J. G. Calve'sche Buchhandlung** fortführen und bezieht sich auf ihr Circular vom 4. December v. J.

Herr **Friedrich Ehrlich** dagegen hat auf hiesigem Platze unter seinem Namen eine neue Buchhandlung eröffnet und bezieht sich auf sein Circular vom 9. November vor. J. Derselbe haftet für seinen Theil bis nach beendeter Liquidation der Gesellschaftshandlung für richtige Erfüllung der für dieselbe eingegangenen Verpflichtungen.

Anna Tempky.
Friedrich Ehrlich.

[385.]

Stuttgart, 15. December 1840.

Hiermit habe ich die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß ich nach erlangter Regierungs-Genehmigung auf hiesigem Platze eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma:

Karl Göpel

begründet habe.

Befürchten Sie nicht, durch das Entstehen einer neuen Firma auch die Masse jener Neuigkeiten vermehrt zu sehen, deren Werthlosigkeit Sie belästigt; ich werde mich bestreben, dem Buchhandel wenn nur wenige, doch solche Unternehmungen zuzuführen, deren Vertrieb ihm Ehre und wahren Nutzen bringt. Eine kräftige Unterstützung derselben darf ich somit wohl mit Zuversicht von allen gleichgesinnten Herren Collegen erwarten, und hoffe daher keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie besonders ersuche, Ihre so erfolgreiche Thätigkeit auch meinem künftigen Verlage freundlichst widmen zu wollen.

Daß diese meine Verlagsbuchhandlung in keiner weiteren Verbindung mit dem hiesigen **Literatur-Comptoir** steht, dessen Geschäftsführung ich auch ferner besorge, bedarf wohl kaum einer Erwähnung.

Meine Commissionen besorgt Herr **F. V. Herbig** in Leipzig, durch welchen ich meinen Verlag ausliefern lassen werde.

Genehmigen Sie die Versicherung der aufrichtigsten Hochachtung

Ihres ergebensten

Karl Emil Göpel.

[386.]

Bitte um Credit.

Durch meine Leihbibliothek bekannt, erhalte ich auch öftere Anfragen um und Bestellungen auf Bücher und ich werde daher auch eine kleine Buchhandlung dahier errichten, und ich bitte die verehrl. Buchhandlungen, mir einen mäßigen Credit zu gewähren und meine wenigen Bestellungen immer schleunigst durch die löbl. **Arnold'sche** Buchhandlg. zu effectuiren. Statt aller hochtrabender und öfters schlecht erfüllt gewordener Versprechungen der Credit-Suchenden gebe ich die einfache Versicherung, daß ich das mir gewordene Zutrauen ehren und meine Obliegenheiten stets redlich und prompt erfüllen werde.

Nur Wohlfeiles aus Dekonomie, Technik, Stromschiffahrt und gemeinnützige Sachen kann ich als Neuigkeit brauchen, und werde mich dafür thätig verwenden, andere muß ich mir aber durchaus verbitten, und werde nur wählen und verlangen.

J. G. Sagewitz,

Buchhändler

in Königstein bei Dresden.

[387.]

Warnung.

Im Leipziger Ofter-Mes-Katalog v. J. 1840 findet sich unter den erschienenen Büchern angezeigt:

Schilling, G., der musikalische Biograph, oder Sammlung von durchgehends authentischen Lebens-Nachrichten über alle jetzt blühende Tonkünstler und Musikgelehrte, in alphabetischer Folge. 8. Stuttgart, Metzler'sche Buchhandlung.

Da sich bei Vergleichung des Manuscriptes ergab, daß der Inhalt aus denselben Biographien bestand, welche gleichzeitig in Stuttgart bei Köhler in den Supplementen zum Universal-Lexikon der Tonkunst enthalten sind, so hat die Metzler'sche Buchhandlung auf den „Musikalischen Biograph“ verzichtet.

[388.]

Zur Notiz.

Da ich bereits sehr häufig erfahren muß, daß das in meinem Verlag erscheinende **Universal-Lexikon der Tonkunst**, redig. von **G. Schilling**, mit dem in der neuen Buchhandlung in Mergertheim erscheinenden: **Musikalischen Hand-Conversations-Lexikon** verwechselt wird, so finde ich für nöthig zur Vermeidung fernerer Mißverständnisse Folgendes bekannt zu machen. Im Jahre 1834 faßte ich den Plan der Herausgabe eines **Universal-Lexikons der Tonkunst**, engagirte die nöthigen Mitarbeiter, und übertrug dem hiesigen **Clavierleh-**